

# General Anzeiger



## für Halle und den Saalkreis.

### Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Möblichste Gratisbeilagen: „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“.

Halle'sches Tageblatt.

Abonnement: 50 Hg pro Monat frei in's Haus. Einzelhefte 1 Hg. Preis 1,50 pro Quart. zzgl. Postgebühren. Vierteljahrspreis 1,50 Hg. Halbjährlicher 3 Hg. Einmalige Anzeigen 50 Hg. Fortsetzung 75 Hg. Bei Abbestellung halbes.

Haupt-Expedition: Große Ulrichstraße Nr. 16 (Eingang Buchdruckerei).

Abgaben nehmen keine städtische Steuern entgegen. Erscheint täglich nachmittags zwischen 3-5 Uhr.

Halle'sche Neuzeit Nachrichten.

Für die Redaktion verantwortlich: Wilhelm Zelle (Halle), Theodor Reußner (Halle), Theodor Buch (Halle), August Buch (Halle).

Verkauf: Große Ulrichstraße 16 (Eingang Buchdruckerei). Kasse B. Erscheinung: 4-5 Uhr nachmittags. Für Abgabe unentgeltlicher Exemplare keine Verantwortlichkeit.

Druck und Verlag von H. Buchschütz in Halle a. S. — Fernsprecher 212. —

## Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten.

### Neueste Ereignisse.

Nach der Mitteilung des Kaisers von der Nobildadresse soll ein Kronrat zusammengetreten sein.

Oberst Schiel, der tapferste Führer des deutschen Freiwilligenkorps im Vorkriegs, ist am Sonnabend in Reichshall gestorben.

Der ungarische Minister beschloß, am Montag seine Demission zur Kenntnis des Abgeordnetenhauses zu bringen.

In Rom erfolgte am Sonntag die Krönung des neuen Papstes Pius X.

In Paris fand am Sonntag auf Marée die Nachricht ein, daß dort an den Ministerpräsidenten Combes ein Attentat verübt worden sei; eine amtliche Mitteilung fenezeichnet den Vorfall nicht als Attentat.

Am Sonnabend hat in Paris der große Schwindelprozeß Humbert seinen Anfang genommen.

Der König von Serbien mußte die Ernennung eines Hofmarschalls auf Wunsch der an der Ernennung des früheren Königspaares beteiligten Offiziere wieder rückgängig machen.

### Die Krönung des Papstes.

Halle, 10. August.

Am Sonntag vormittag 8 1/2 Uhr fand in der Peterskirche zu Rom die feierliche Krönung des Papstes Pius X. statt. Derleißen mochten etwa 50 000 Personen an der. Vor der Kirche waren Truppen aufgestellt, welche die Ordnung unter dem zunehmenden Publikum aufrecht erhielten. In der Basilika versahen päpstliche Kapellen den Dienst. Um 9 1/2 Uhr begann die Messe, begleitet von den Kardinalen, Bischöfen, Äbten und Prälaten, die in den Vorhöfen von S. Peter, wo vor der Porta santa ein Thron errichtet war. Der Papst in den päpstlichen Gewändern, auf dem Haupt die Mitra, bestieg darauf den Thron, während die Kardinele auf retrocedierten Bänken Platz nahmen. Sodann hielt Kardinal Rampolla, als Expositor der Basilika, umgeben von Kapitel und der Geistlichkeit des Palastes, eine kurze lateinische Ansprache, in welcher er der hohen Eigenschaften des Papstes gedenkte, und die Sätze der päpstlichen Kapelle stimmten das „Tu es Petrus“ an. Der Papst nahm dann auf der Sedia Gestatoria Platz und wurde unter dem Vorzeichen der Kardinele und Bischöfe um 9 1/2 Uhr durch das Mitteltor in die Basilika getragen, begrüßt von kranztragenden Jüngern der Menge und Trompetenbläsern. Die Vorkathedra erhellte mittelalterliche Formen. Hiermit ertheilte der Papst den Segen, nachdem er durch eine Handbewegung die Menge angefordert hatte, mit den Kurien einzutreten. Vor dem Hochaltar hing der Papst von der Sedia Gestatoria herab und verweilte einige Minuten in Anbetung des aufgehängten Allerheiligsten, während alle Kardinele in feierlicher Form sitzend, Kolossaltrug beteten. Darauf begab sich der Papst wieder auf die Sedia Gestatoria und ließ sich, überall von erneuten Kurien begrüßt in die Clementinische Kapelle tragen, wo ein anderer Thron errichtet war. Der Papst nahm auf dem Thron Platz, während die Kardinele, Patriarchen,

Bischöfe, Bischöfe, Äbte und Mönchsstände auf besonderen Bänken saßen. Der Papst ließ die Kardinele, Patriarchen, Bischöfe und Bischöfe zur Aufhebung zu und erteilte dann mit lauter klarer Stimme dem Volke seinen Segen.

Nach dem Segen wurde der Papst mit den für die Abhaltung der Messe vorgesehenen Gewändern bekleidet, während die Kardinele, Patriarchen, Bischöfe und die übrigen feierlichen Würdenträger die ihrem Range entsprechenden priesterlichen Gewänder anlegten. Darauf begab sich der Papst in feierlichem Zuge, auf der Sedia Gestatoria sitzend, zu dem unter einem Baldachin errichteten Thron, um die Messe zu zelebrieren. Die Menge begleitete den Papst fortwährend mit lebhaften Zurufen. Auf dem ganzen Wege durch die Clementinische Kapelle bis zum Hochaltar schritt ein Jeronimienmönch dem Papste voran, kündete dreimal Weg an, indem er rief: „heiliger Vater, so schmeidet der Staub der Welt.“ Sodann trat der Papst bei dem Hochaltar an, stimmte die Sänge der Clementinischen Kapelle an, „Ego sacerdos magnus“ an. Rechts und links von dem Thron waren Tribünen errichtet für die Angehörigen des päpstlichen Körpers und des hohen Klerus. Vor den Tribünen zur Rechten und Linken waren Bänke aufgestellt für die Kardinele, die Patriarchen, Bischöfe, Äbte, Prälaten und die übrigen Würdenträger. Nachdem die Mitglieder des heiligen Kollegiums, die Bischöfe und Äbte den Segen empfangen hatten, ließ die Kardinele indem sie Fuß, Knie und Hand des Papstes küßten, während die Bischöfe nur den Fuß und das Knie und die Äbte nur den Fuß küßten — begann die Messe nach dem für die Papstmesse vorgeschriebenen Zeremoniell. Nach dem Gesänge und der Verlesung der Epistel und des Evangeliums begann sich der Kardinal Diakon Marsch, begleitet von den Rikaren und Kämälern der Nota zum Altar und weiter, während der Papst auf dem Thron saß, die für die Krönung vorgeschriebenen besonderen Schemen. In dem Augenblicke, als die Hölle ertönt wurde, stimmten die Silbernen Trompeten den Lobgesang an, während die Wäpfer sich heften und die Menge in endloskühnem Schreien verkehrte. Nach Beendigung der Messe bestieg der Papst wiederum die Sedia Gestatoria und wurde auf derselben nach dem vor dem Altar errichteten Schemen gebracht. Hier sprach der älteste Kardinal Sekrete für den neugewählten Papst. Dann nahm ein Kardinaldiakon dem Papste die Mitra ab, während der Kardinaldiakon Marsch dem Papste die Tiara aufsetzte und hiermit mit lauter Stimme die Internationalenformel recitierte. Schließlich verließ der Papst einige Schritte und erteilte dann, indem er sich erhob, dem Volke feierlich seinen Segen, das ihm lebhaftes Ovationen betriebe, als er gleich darauf die Kirche verließ. Der Papst nahm die Glückwünsche des heiligen Kollegiums entgegen und zog sich dann in seine Gemächer zurück, wo er um 1 Uhr 5 Min. wieder eintrat.

Als Ergänzung wird noch mitgeteilt: Zur Teilnahme an der Feier waren auch der Bürgermeister und der Herr von Niese erschienen. Bereits um 7 1/2 Uhr früh war die Basilika so überfüllt, daß kein niemand mehr einlassen konnte. Aber Tausende von Menschen fanden noch vor der Peterskirche und brachten stürmisch hinein, wenn Leute angeht für den langen Dauer der Messe und der großen Hitze das Geduldslos vorzeitig verließen. Der Papst war bei Beginn der feierlichen Handlung sehr krank, wurde aber halb seiner Bewegung frei. Die lange Dauer der Zeremonie wirkte auf ihn ermüdend, zumal 150 Personen zum Fußfuß zugelassen waren und er unter der Hitze und den schweren Gewändern

leht zu leiden hatte. Gleichwohl nahm er während der ganzen Zeit feierliche Erhebungen zu sich. Als er das „Gloria in excelsis“ anstimmte, sang seine Stimme so kräftig, daß dies in der Menge beachtet wurde. Zur Krönung waren zwei Kronen zur Stelle, deren eine noch mit soliden Steinen besetzt war, die andere letztere wurde benutzt. Den Segen erteilte der Papst, indem er sich etwas erhob, mit dreifacher Handbewegung. Die Menge rief Amen und bereichte dem Papste erneute Zugaben. Trotzdem eine so gewaltige Zahl Menschen herbeigekommen war, sind bemerkenswerte Unfälle nicht vorgefallen.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ richtet zur Krönung folgenden offiziellen Glückwunsch an die Adresse des neuen Pontifex: Am Sonntag wird in Rom Pius X. feierlich als Papst gekrönt. Wir haben der ausgeprägten menschlichen Eigenschaften des aus dem jüngsten Konklave hervorgegangenen neuen Oberhauptes der katholischen Kirche mit an dieser Stelle bereits gedacht. Wir machen die sympatischen Erwähnung eines durch reiche Lebenserfahrung gereiften Charakteres nicht zum Gegenstand politischer Verurteilung, wollen uns aber gern der Hoffnung hingeben, daß die Persönlichkeit des neuen Pontifex eine Bürgschaft für die Bewahrung der vortrefflichen Gesinnungen bilden wird, mit denen sich die kirchlichen Katholiken ihren höchsten Pflichten zuwenden. Die Wahl Pius X. hat die lebendigen höchsten Ziele und Verfolgung erteilt. Aufrecht zu stehen wie mit unfernen tatsächlichen Mitbürgern, um Seine Heiligkeit zum Krönungsfeste beständige Glückwünsche auszusprechen für ein langes, gesegnetes, fröhliches Pontifikat!

### Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

• Berlin, 9. August. (Hofnachrichten.) Die kaiserliche Nach- „Hohenpollen“ mit dem Kaiser an Bord ins Sonnabend früh von Vergen wieder in See gegangen. — Die Kaiserin bezieht am Sonnabend Mittag, wo sie das Winterkleid und die kaiserliche heidliche. Heute abend um 8 Uhr erfolgte die Abreise der Kaiserin von Koblenz nach Schleißen.

(Ein Kronrat) wird nach der Rückkehr des Kaisers von seiner Nordlandreise zusammengetreten, alle an diese Zeitpunkte weiter geschrittenen Verhandlungen, wozu sich der Kronrat sich mit weit wichtigeren Dingen als mit den Hofgesellschaften beschäftigen soll, werden der „Nordd. Ztg.“ als unzureichende Vermutungen besprochen. Nach der Reichstagsfeier des neuen Kaiser nach seiner Rückkehr einen Immediatbericht hält, ist nicht aufzufassen, denn nicht ist überhaupt nach der Erhaltung der Reichsregierung nach dem Kaiser gelehrt; in diesem Bericht dürfte Graf Wilow natürlich nicht nur die Hofgesellschaften, sondern auch die laufenden politischen Angelegenheiten besprechen.

(Zur Krönung) sind am Peterburg) hat vor in der deutschen Reichstags am Freitag ein Diner statt, zu welchem die deutschen Delegierten für die Handelsvertrags-Verhandlungen, die Minister der Finanzen, des Inneren und des Jura, sowie die Mitglieder der deutschen Reichstags und des Generalstabes geladen waren. Minister Bülow blieb mit den übrigen Gästen nach dem Diner in angeregter Unterhaltung bis Mitternacht in der Reichstags.

(Zur Krönung) sind die Justizminister sind die Reichstagskassen der Überwachungsabteilung der Provinzen Schlesiens und Pommern angewiesen worden, gegenüber Petitionen, welche durch die Reichstagskassen überkommene in eine betrübte Lage gekommen sind, bei der Verteilung von Reichstagskassen mit Schonung vorzugehen und Einwendungen gütlich zu erledigen, wenn zu erwarten liegt, daß durch eine Einwendung erheblichen wirtschaftlichen Schädigungen vorgebeugt werden kann. (Bei der Berliner Wagner-Feier) wird auch Amerika beteiligt sein. Bislang nur die erste Gesellschaftsfeier der Union werden sich zur Teilnahme an der Wagner-Denkmalfeierhaltung und an dem sich an

Wichtig erregt. Dann laute er gereizt, „Mangel an Einsicht! Wie kommt dieser eben ins Regiment hineingekommene Mensch dazu mir Mangel an Einsicht vorzuhalten! Wir wollen doch mal erst versuchen, wo dieser Mangel an Einsicht zu finden ist. Morgen beschwere ich mich beim Oberst.“

„Unter allen Umständen tu Du das!“ beauftragte Frau von Westling empört. „Und was mich antreffend, so werde ich es Soldaten schon beizubringen wissen, was sie von dieser Familie Wertens zu halten haben. Nach oben so, nach unten so — oh, das kennt man!“

„Als ob ich ein Quaintaner wäre!“ rief Herr von Westling aufspringend.

„Du kannst es Dir schon deshalb nicht gefallen lassen, damit es nicht im Regiment heißt: Nur den Mann man Holz haben!“ sagte seine Gattin eifrig. „Na, Lena“, rief sie der eintretenden Baroness entgegen. „Bist Du denn nicht fortgeschwommen bei Deinen Kommunionen?“

„Es ist nicht so arg draußen“, sagte das junge Mädchen ruhig.

„Da höst Du's!“ rief Westling, sich wieder in den Sessel fallen lassend.

„Ich habe Richard getroffen“, fuhr die Baroness fort. „er ist heute zum Quartierabend bei Soldaten als Ausbilde befohlen. Ihr jüngerer Onkel ist krank geworden.“

„Richard hat Augen blitzen. Sie sah nach ihrem Mann. „Richard ist wirklich ernstlich verkrübt“, sagte Helena, nach ihrer Stuhlerei greifend.

„An wen?“ fragte Westling ruhig.

„An Eva Soldaten!“ rief Laura lachend. „An wen wohl sonst, Trümmern!“

Westling sah forschend auf seine Frau. Er war ein durchaus ehrliche, für's draufliche Leben eigentlich zu offene Natur. Das Licht, welches ihm plötzlich aufging über verchiedene Veränderungen seiner Gattin, mißfiel seinen Augen.

### Die junge Exzellenz.

Roman von Georg Hartwig.

(Fortsetzung.)

(Schmerz bestehen.)

9) „Na, Sie scherzen wohl, Herr Hauptmann! Wenn es Ihnen persönlich Vergnügen macht, meinewegen. Aber ich bitte doch, daß Sie die Leute heraufschicken.“

Herr von Westling räuperte sich.

„Ich erlaube mir gehoramt zu wiederholen, daß ich das Wetter nicht zu schlecht finde für —“

„Und ich befehle“, rief jetzt der Major sich ergebend, „daß die Kompagnie sofort einrückt. Und wenn Sie die Gründe dafür nicht einsehen können, so tut mir dieser Mangel an Einsicht leid für Sie, Herr Hauptmann.“

Herr von Westling drückte mit leichter Verbeugung seine Rechte fester gegen die Mütze. Seine Lippen waren bleich geworden. Er machte kurz Necht, gab die nötigen Befehle und ging in sein Kompaniequartier.

Wertens betrat gleichfalls die Kojette.

Nach Beendigung des Dienstes wartete Leutnant von Kimmritz auf dem zugehigen Flur auf den Oberleutnant seiner Kompagnie, welcher sich gerade heute vom Urlaub zurück-meldete.

Sobald er aus dem Geschäftszimmer trat, stand Kimmritz vor ihm, das häßliche Gesicht vor Ingrimm gerötet.

„Der Oberleutnant ist beschäftigt, mich über den Hauptmann, von Westling zu besprechen.“ Er berichtete den Vorfall beim Herrzerzählen. „Ich muß darin notwendig einen Tadel meines Dienstleiters sehen. Die ganze Art und Weise, wie der Herr Hauptmann mich vor den Leuten behandelt, kann ich mir nicht gefallen lassen. Es lag gar kein Grund vor, mich auf meine Gefühle hinzuwirken, wie es geschieht. Ich fühle mich in meinem Standesbewußtsein verletzt. Bitte, stellen Sie ihm das vor!“

„Sohn wider!“ sagte der Oberleutnant feindsel. „Haben Sie auch überlegt, Kimmritz?“

„Ueberlegt und entschieden. Die Sache kann so nicht weitergehen. Ich bitte Sie also —“

„Gut! Ich werde Ihnen morgen Weisheit sagen.“

„Danke gehoramt!“ Kimmritz schwebte erleichtert ab. An seiner Stelle promenierte jetzt der Oberleutnant verdrossen auf den kalten Steinplatten hin und her.

Endlich kam Westling nach beendeter Verhandlung mit seinem Feldwebel die Treppe herab.

Am Fuße derselben trat ihm der Oberleutnant entgegen und legte ihm von seinem Auftrag in Kenntnis.

Dieser Zwischenfall hatte gerade noch gefehlt, um die süße Laune des tief Gelächers aufzuheben. Er ließ den Vermittler zwar ruhig ausreden, dann tat er plötzlich unvernünftig einige hastige Schritte vorwärts und sagte kurz angebunden:

„Sagen Sie dem Leutnant von Kimmritz, ich hielt es für meine Pflicht, von Heutrat-Offizieren das Neueste zu verlangen. Und dieses Neueste wäre nach meiner Ansicht heute nicht in die Erhebung getreten. Gleichwohl aus welchen Gründen. Er kann nun machen, was er will. Guten Morgen!“

Er sah zu seine Mütze und schritt flüchtig die Treistufen hinauf nach dem Ausgangstor.

„Donnerwetter!“ brummte der Zurückgebliebene. „Das nenne ich kurz und bündig. Diese einzigen Schreier.“

Er raffte ärgerlich seinen flatternden Mantel zusammen und ging langsam hinterher.

Herr von Westling kam in tiefer Verstimmung nach Hause. Seine Beinen wibbelten wieder in allen Tonarten. Da er seine Gattin allein antraf, warf er die aufgehängte Taft seines Verbeugens sofort mit auf ihre Schultern, indem er seinen dienstlichen Zusammenhuf mit Wertens wortgetreu berichtete.

Frau Laura war sofort Feuer und Flamme.

„Der Oberst muß sich unbedingt zu einem anderen Bataillon verziehen“, rief sie mit funkelnben Augen. „Und daß er's tun wird, steht ganz außer Frage.“

„Zunächst beschwere ich mich über den Major“, sagte







### Im Au!

verschneiden alle Art. Goutureinrichtungen u. Goutaustöße, wie Messer, Gekochschädel, Pflaster, Zinnen, Sautische, Schüsseln, Leberthee etc. durch tägl. Gebrauch v. **Radebeuler Thiermilch-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden, allein echte Schutzmarke: Sternchen. A. Et. 50 Pfg. in der Kaiser-Apoth. bei Fritz Müller, F. A. Patz, Oscar Ballin jun., H. Waltschott Nachf. und in Apotheken: Felix Sioli.



Geben Sie täglich Honig, wenn Sie Ihre Gesundheit erhalten wollen. Garantiert reinen Blütenhonig, hervorragend schöne Qualität, a. Bid. 75 P., bei 5 Pfd. 70 P., empfiehlt **Carl Booch,** Breitestr. 1 u. Markt, Hotel Turm Nr. 12.

**Tausende** rauchen meinen weltberühmten **Jörstertabak** 10 Pfund Mk. 3.90 portofrei! In feiner, weichen aus 2 Handbüchern. **Sofort kurz Gesund-Pfeife 4.150.** **Sofort 1 m lange Ahorn-Pfeife 1.75.** **Hugo Haedke, G. H., Eisleben.**

### Seifen.

Sämtliche Haushaltsseifen in nur besten Qualitäten **billigst** bei **August Apelt,** Leipzigerstr. 8.

Mitgl. des Rabatt-Spar-Vereins.

Ueber Nacht blühend weisse, zarte Haut, keine Sommerproben, keine Wintererkrankungen, keine Branden von Haut's Krankheit. **1.30 a. Monatliche** **0.50.** **Gibt nur von Franz Ruhn, Kronenparfümerie, Mühlberg. Vier: Löwenapotheke, Markt, B. Grews, Germania-Parfümerie, Pfingstapotheke, Markt 17.**

### Kinderlos?

Zur meist Verheirateten zur Erfüllung lebenslänglicher Familienpflichten erhebt Deutsches Reich-Patent. Es ist damit die sichere Gewähr geboten, daß daselbst kein fernstehendes Verbot ist. Auswärtige Prospekt Nr. 120.

**R. Oschmann, Kautzsch 100.** **Kautzsch, Köhlen- und andere Fabrik nimmt an J. Bahcke, Leipzig 31.**

**Zähne in Hautsdyrk, Aluminiumsgebisse** unzerstörlich. Reparaturen u. Umarbeitungen in 3-4 Stunden fertig. **Jahrgänge (damals, ohne alle Prüfung), Netz, Geißel, 15, 1, Silber-Apotheke, Breitestr. 17.**

**Baumkuchen** von C. L. B. in Halle a. S. zu beziehen und nicht mehr aus dem Ausland.

**Otto Knoll,** 36 obere Leipzigerstraße 36. Auf meine eleganten

**Herrenkleider** gewöhrte Rabatt-Spar-Marken.

**Bau-Volizei-Zeichnungen,** sowie alle Arbeiten für Tief- u. Hochbau werden genehmigt und pünktlich ausgeführt, ebenso auch alle Veranschlagungen in Gektopographie und Kalkulation. **Billigste Preise bei schneller Bedienung.**

**A. Schmidt,** Poststrasse 47 und Könnigsstr. 17.

**Honig** (nur reiner Blütenhonig) fl. Glas 60 Pfg., gr. Glas Mk. 1.10. **A. Krantz Nachf.,** Gr. Steinstraße 11. Leipzig 2004.

# Paul Moser,

Große Ulrichstraße 57.

Infolge äußerst günstiger Uebernahme des Giesenow'schen Konkurs-Lagers bin ich in der Lage, in

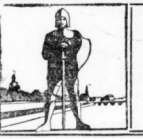
**Posamenten, Besätzen, Seide und Sammeten, sowie sämtlichen Kurzwaren enorm billig** verkaufen zu können.

Die Verkaufspreise sind netto ohne Rabatt gestellt. Muster oder Ansichtsendungen können nicht gegeben werden.

**DAVID'S MIGNON-SCHOKOLADE**  
1/4 Pfd. Packet 40., 50, 60 Pfg.  
ist das feinste Fabrikat der Welt.  
FR. DAVID SOHNE, HALLE A.S.

**DAVID'S MIGNON-KAKAO**  
1/4 Pfd. Mk. 1.00, 1.50, 2.00 u. 2.40  
ist das feinste Fabrikat der Welt.  
FR. DAVID SOHNE, HALLE A.S.

**Hühner-Augen.** **G. Jacobi's Touristen-Pflaster** gegen **Hühneraugen, harte Haut** an den Händen u. Füßlingen, a. 75 Pfg. **Depot:** Engel, Reiter- und Wägenhandlung, Schwanenstraße. **Man verlange Gustav Jacobi's Touristen-Pflaster.**



**Deutsche Städte - Ausstellung Dresden 1903**  
Anstellung der Deutschen Städte und Industrie-Ausstellung.  
Täglich Veranstaltungen des Festauschusses.

Den werten Herren Gastwirten von nah und fern zur gefälligen Kenntnisnahme, daß sich unter Vereinstitel nach wie vor im **Restaurant „Reichsauser“**, Leipzigerstraße 17 (Telephon 934) befindet und mit dem Verein Deutscher Gastgehehlen, Restaurant Ringe, Große Steinstraße, 68 Schillingstraße, nicht trennt sind.

**Der Vorstand d. Ver. Hallescher Gastwirtsgehühlen.**

**Grundstücks - Verkauf.**  
Das gut gelegene Grundstück Steinstraße 56, ca. 1000 qm groß, für flüssige Anstalten, Schulen u. dergl. vorzüglich geeignet, soll unter **äußerst günstigen Bedingungen** sofort verkauft werden. **Gründliche** Realofferten erhalten nähere Auskunft durch **Richard Wiedero, Halle a. S., Sternstr. 2.**

**Bad Wittekind.** Morgen Dienstag nachmittag 4 Uhr:

**KUR-KONZERT.** **Entre 35 Pfa. einchl. Vorkonzert. O. Wiegert.**

**„Etablissement Kurzhals.“**  
Dienstag den 11. August:  
**Gr. Militär-Konzert** ausgeführt vom Trompeten-Korps des Mansfelder Feld-Art. Regts. Nr. 75.  
**F. Stadel. E. Kurzhals.**

**Kurzhals' Kaffeegarten, Böllberg, Inhaber C. Müller.**  
Mittwoch den 12. d. Mts. abends 8 Uhr  
**Gr. Thür. Rostbratwurst-Essen.** **Frei-Konzert, ausgeführt vom Sings-Berein Arion, und Italienische Nacht.** **Abendkonzert D. O.**

**Freybergs Garten.** Heute Montag

**Großes patriotisches Konzert.** Aufführung des gr. Schlachten-Potpourri von 1870/71 von Sara. **L. Müller.**

**Centralverband der Handlungsgehühlen u. Gehülfeuen Deutschlands.**

Dienstag den 11. d. Mts. abends 9 Uhr im Weissen Ross, Geißstr. 5  
**Verammlung.**  
Zagordnung: 1. Referat des Reichstagsabgeordneten, **Polanski** und **Leitzke** über die Aufgaben des neuorganisierten Reichstages im Interesse der Handlungsgehühlen.  
2. Berichtendes.  
Es wird um pünktliches Erscheinen gebeten. **Der Vorstand.**

**Stadt-Theater Leipzig.** Neues Theater. Dienstag den 11. August 1903. **Joseph in Egypten.**

**Walhalla-Theater.** Direktion: **Richard Hubert.** **Abendlied mit kolossalem Erfolg!** **Die Original-Transvaal-Buren.** Kommandant **Smeels** u. Kapit. **Lewis.** **Die lebende Rennbahn** der **Orig. Donatelli.** **Georg u. Gusti Eder.** **Les trois Follicions.** **Bernhard Posen.** **Los Suarez.** **Olga Ollaw.** **Das Gordon-Bennet-Automobil-Rennen.**

**Apollo-Theater.** Täglich 8 Uhr. Es ist noch nie so viel in Halle gelaht als bei dem jetzigen Spielplan der **Fritz**

**Steidl-Sänger.** Nur noch bis Mittwoch: **„Der Goldfuchs“** und **„Ich brauche eine Frau!“** **Donnerstag wieder vollständig neuer Spielplan.**

Sie Anker von **Zamengarderobe** empf. sich **Herr H. Bräuninger**, Steinstr. 10, II.

**Vollständige Betten.** Bettstellen, Matratzen, Kopfkissen, Schlafdecken, Stoppdecken u. dergl. wäsche sind billig zu verkaufen eventl. auch für die Manufaktur zu ver-leihen. Anfragen unter **B. u. 540** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

**Sonderzüge** nach Tirol und der Schweiz  
empfehle meine vollständigen Reise-Anrichtungen mit: **Vordrängereisen Peterlinen für Damen, Herren u. Kinder von 750 Mk. an, porzellanverkleidete Loden-Anzüge, Loden-Joppen, Kniehos, wasserdichte Rucksäcke, Bergstöcke, Tiroler Stiefel u. Gamaschen, Reiseschürzen, Reispflöde, Reismäntel, Reiseschuhe, Reiseschuhe, Trinkbecher, Schneebrennen, Feldflaschen etc. Zweckmäßigste porzellan-Unterlebung.**  
**Julius Bacher,** Halle a. S., Leipzigerstraße 12. **Leipzig 2029.**

**Künstler-Konzert im „Wintergarten.“** Einem hochgeehrten Publikum zur ergebenen Anzeige, daß es mir durch gütige Vermittlung gelungen ist, den auf einer Konzert-Tournee in den größten Städten Europas begriffenen **Herrn Prof. G. Kühle** aus Wien am

**Dienstag den 11. August, abends 8 Uhr** zu einem

**Künstler-Konzert** zu engagieren. **Ausgeführt wird das Konzert durch:**  
Konzertfängerin **Hel. Gertrud Geyersbach** (Sopran), **Leipzig.**  
Opernsängerin **Hel. Alma von Goldoni** (Alt), **Wien.**  
Klavier: **Herr Direktor Gustav Kühle.**  
Einem äußerst freundlich empfangenen, geneigten Abend verzeihen, habe ich ein hochgeehrtes Publikum ganz ergeben um:  
**Nummerierte Billets** im Vorverkauf **75 Pfg.**, abends **1 g. Pfg.** **Entre 50 Pfg.**, abends **60 Pfg.** **Vorverkauf in H. Rothaus Hof-Musikalienhandlung** und in den Zigarren-Handlungen **Steindreher & Jasper.** **Verantwortlich Hermann Kahl.**

**Café Roland.** Täglich **Konzert** der **Woodsbader Damen-Kapelle.** **Anfang 7 Uhr abends!**

**Sport-Hotel.** Täglich: **Gr. Elite-Salon-Konzert.** **5 Herren.**

**„Würzburger“** am **Quellmarkt.** **September 2807.** **Der Ausschuss von** **Würzburger Bürgerbräu,** **hell und dunkel, 1/4 Liter 10 Pfg.** **Spezialität: Cöhl bayr. Würze.** **Spezial-Verband 5 Liter 2 Mk.**

**Münchener Generalversammlung** der **Dr. Stranckentasse** für das **Zimmergewerk** zu **Halle a. S.** **Montag den 17. August 1903,** **abends 8 Uhr** im **Englischen Hof, Gr. Steinstr. 14.** **Zagordnung:** 1. Statuten-Änderung. 2. Wahlberathungsbüro betreffend. 3. Vertretungsgewähl. **Die Mitglieder werden ersucht, recht zahlreich zu erscheinen.** **Der Vorstand.**

**Morgen Dienstag** **Schlachtfest.** **Hermann Müller,** **Friedrichstr. 4.**

**Stellenvermittlung** für **Directoren, Verwaltenden, Honorarischen u. Lehrenden, wöchentlich von 12-3 Uhr.** **Unentgeltlich für Beschäftigter u. Verdienstloser.** **Kaum. Verein für weibl. Angestellte, Weiskirchstr. 21, III.**

**Tüten! Papier!** Zum **Luftdichten** **Verpacken** von **Fruchtbüchsen** empfehle **echt Pergamentpapier,** **mit Pergamentpapier,** **festes Pergamentpapier** in **Original-Blagen** und **gefaltet.**

**Tüten** in **5 Pfd.-Packungen** zum **Zentner-Preis.** **Zigarren-Beutel** in allen Größen zu **äußerst billigen Preisen.**

**Albin Hentze,** **24 Schmeerstraße 24.**

**Verreise** vom **15. bis 31. August.** **Dr. Henze.**

Von der **Reise zurück.** **Dr. Urtel,** **Sanitätsrat.**

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a narrow advertisement.